

Mehr als Sozial- und Umweltstandards bei Naturland: Öko und Fair aus einer Hand

Petra Heine & Andreas Ziermann

Naturland fördert den Ökologischen Landbau weltweit und ist mit über 50.000 Bauern (Stand Januar 2013) einer der größten ökologischen Anbauverbände in Deutschland. Als zukunftsorientierter Verband gehören für Naturland Öko-Kompetenz und soziale Verantwortung zusammen. Durch sein internationales Handeln zählt Naturland zu den Pionieren, die die Entwicklung des Öko-Landbaus weltweit vorantreiben, und leistet dadurch einen Beitrag zum Schutz der Umwelt, zur nachhaltigen Nutzung der Ressourcen, zur Ernährungssicherung und zur Verbesserung der Lebensgrundlage der Menschen.

Naturland wurde 1982, d.h. vor 30 Jahren gegründet und startete bereits wenige Jahre später sein internationales Engagement mit der weltweit ersten Öko-Umstellung einer Teeplantage. Der Verband unterstützt seitdem kontinuierlich Bauern in Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika bei der Umstellung auf Öko-Landbau und seit 2009 auch im Fairen Handel. Im Jahr 2012 arbeiteten in 44 Ländern Landwirte, Imker, Winzer und Teichwirte nach den Naturland Richtlinien.

Naturland Bauern und Verarbeiter arbeiten mit höchsten ökologischen Standards, die strenger sind als die des EU-Bio-Siegels. So erzeugen sie ohne Gentechnik hochwertige Lebensmittel – zum Schutz von Umwelt und VerbraucherInnen. Naturland engagiert sich zudem weit über die Lebensmittelproduktion hinaus, z.B. in den Bereichen ökologische Waldnutzung, Textilherstellung und Kosmetik. Außerdem spielt auch die soziale Qualität eine wichtige Rolle. Zusätzlich zu den hohen Anforderungen an die Öko-Produkte, müssen alle Naturland Bauern und Verarbeiter Sozialrichtlinien einhalten.

Der ökologische Landbau hat nur dann eine Zukunft, wenn die Bauern von ihrer Arbeit leben können. Ist dies, auch bedingt durch den Preisverfall bei

Lebensmitteln, nicht möglich, passiert, was in der konventionellen Landwirtschaft immer häufiger zu beobachten ist: Zahlreiche Höfe sterben, weil Erzeuger ihre Existenzgrundlage verlieren. In den Ländern des Südens und auch in Europa müssen daher faire Partnerschaften entstehen, damit die Basis unserer Ernährung fortbestehen kann.

Geschichte der Naturland Fair Zertifizierung



Seit nun schon drei Jahren existiert die Naturland Fair Zertifizierung. Alles begann 1986 mit dem Startschuss zur internationalen Arbeit von Naturland in Zusammenarbeit mit der GEPA. In den folgenden Jahren wurden die Fair-Handels-Organisationen dwp und BanaFair Naturland Partner. Die Verankerung deutlich erweiterter Sozial-Standards als fester Bestandteil der Naturland Richtlinien sowie schließlich auch die Anpassung von Fair Kriterien auf die heimischen Gegebenheiten waren eine logische Konsequenz aus der Zusammenarbeit, dem Zertifizierungsspektrum und der Struktur von Naturland. 2006 wurden die ersten deutschen Verarbeiter mit regionalem Rohstoffbezug nach „Naturland Kriterien Faire Partnerschaften“ geprüft und für ihre faire Wirtschaftsweise ausgezeichnet.

Gemeinsam mit den Fair-Handels-Organisationen arbeitete Naturland stetig an der Weiterentwicklung der aktuellen Naturland Fair Zertifizierung. Seit November 2009 können sich Naturland Erzeuger und Verarbeiter weltweit aus einer Hand Öko und Fair zertifizieren lassen.

Die Naturland Fair Richtlinien bauen zum einen auf der Naturland Geschichte auf und stellen ein konsequentes Ergebnis eines über einen langen Zeitraum gewachsenen Prozesses dar. Andererseits beruhen sie auf der Definition von FINE und den Kerngrundsätzen der Fair-Handels-Organisatio-

nen, die in der Grundsatz-Charta für den Fairen Handel (WFTO und FLO 2009) beschrieben sind.

Seit dem Frühjahr 2012 ist Naturland Mitglied im Forum Fairer Handel, dem Netzwerk des Fairen Handels in Deutschland und im Eine Welt Netzwerk Bayern. Zudem ist Naturland seit Herbst 2012 zusätzlich zu allen anderen Bereichen nun auch für Naturland Fair ISO65 akkreditiert.

Inhalt der Zertifizierung

Die Naturland Öko Zertifizierung schreibt strenge Richtlinien vor, die sowohl für Pflanzenbau und Tierhaltung als auch für die Verarbeitung hohe Maßstäbe setzen. Der ganzheitliche Anspruch der Naturland Richtlinien schließt außerdem den sozialen Umgang mit Menschen, die auf den Betrieben leben und arbeiten, mit ein. Soziale Verantwortung ist in der Erzeugung und auch in der Verarbeitung integrativer Bestandteil der Naturland Richtlinien und eine elementare Grundlage für die Fair Zertifizierung. Naturland Fair ist eine freiwillige Zusatzzertifizierung, deren Basis die Richtlinien der Naturland Öko Zertifizierung bilden. Darauf aufgebaut stehen folgende Richtlinienpunkte:

1. *Soziale Verantwortung* – zum Beispiel im Hinblick auf gerechte Bezahlung, Versammlungsfreiheit, Wahrung der Menschenrechte und das Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit
2. *Verlässliche Handelsbeziehungen* – im Sinne einer langfristigen, respekt- und vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Handelspartner
3. *Faire Erzeugerpreise* – mit Hilfe einer partnerschaftlichen Preisfindung, die tatsächliche Produktionskosten deckt und angemessene Gewinne ermöglicht
4. *Regionaler Rohstoffbezug* – durch eine Einkaufspolitik, die Betriebsmitteln und Rohstoffen aus der Region den Vorzug gibt
5. *Gemeinschaftliche Qualitätssicherung* – mit dem Ziel einer aktiven Zusammenarbeit aller Partner, auch und gerade im Problemfall
6. *Gesellschaftliches Engagement* – im Hinblick auf Arbeitsplätze, Umwelt-, Sozial-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsprojekte
7. *Unternehmensstrategie und Transparenz* – durch ein Leitbild, das den Fair Gedanken beinhaltet, und die schriftliche Dokumentation seiner Umsetzung

Die Fair-Kontrolle findet gemeinsam mit der Öko-Kontrolle statt. Dafür werden die Kontrollstellen extra von Naturland geschult. Somit fallen für Erzeuger und Verarbeiter geringere Kosten an, da sie nur noch eine Kontrollstelle zahlen müssen. Kontrolliert werden Erzeugerorganisationen, Exporteure, Importeure und Verarbeiter bzw. Markenträger. Die für die Verarbeiter im Lohn verarbeitenden Betriebe werden auch nach den Naturland-Sozialrichtlinien kontrolliert.

Ein Unternehmen startet normalerweise mit der Zertifizierung einzelner Produkte. Die Zertifizierung des gesamten Unternehmens ist dann möglich, wenn Naturland Fair Rohstoffe oder Produkte über 70% des Sortiments, Umsatzes oder Einkaufes ausmachen.

Produkte, die das Naturland Fair Zeichen tragen, bestehen nach Möglichkeit vollständig aus ökologisch erzeugten und fair gehandelten Zutaten. Das gilt für Milch aus Deutschland ebenso wie für Kaffee oder Obst aus dem Süden. Auf diese Weise entstehen Synergieeffekte, die Öko-Landbau und Fairen Handel zugleich voranbringen. Denn verarbeitende Unternehmen im Norden, die nun fair zertifizierte Ware aus der Region kaufen und verarbeiten, werden dazu angeregt, auch über den Einkauf ihrer internationalen Rohstoffe und über ihre Einkaufspolitik nachzudenken und dann auf fair erzeugte Rohstoffe umzusteigen. Dabei entstehen zwischen den Verarbeitern, den Fair-Handels-Organisationen, den Erzeugern und den Erzeugerorganisationen weltweit neue fruchtbare und direkte Partnerschaften und vor allem ein Verständnis füreinander.

Als erstes Produkt erhielt im Jahre 2010 Milch aus Bayern die Naturland Fair Zertifizierung. Innerhalb der darauffolgenden drei Jahre haben engagierte Bauern und Verarbeiter über 500 verschiedene Produkte mit Naturland Fair Siegel auf den Markt gebracht: Gewürze und Kräuter aus Ägypten, Peru und Indien, Kokosnussmilch aus Thailand, Tee aus Sri Lanka, Kaffee aus Äthiopien, Brot und Eier aus Deutschland tragen zum Beispiel das Naturland Fair Zeichen. Weitere Produkte sind im Zertifizierungsverfahren.

Ziele der Naturland Fair Zertifizierung

Naturland ist ein internationaler Anbauverband und macht sich stark für ein weltweites Produktions- und Handelssystem, das auf den drei tragenden Säulen der Nachhaltigkeit ruht: Ökologisch. Sozial. Fair.

Ein Gremium mit Beiräten aus Ägypten, Thailand, Peru, Mexiko, Indien und Italien berät bei Fragen, die Bauern und deren Organisationen weltweit betreffen. Deutsche Delegierte entscheiden gemeinsam mit internationalen Delegierten über Richtlinienänderungen und über die Politik von Naturland in den Delegiertenversammlungen.

Die weitreichende Entscheidung des Naturland Fair Zertifizierungsangebots basiert auf dem deutlichen Wunsch der Naturland Mitglieder, der Naturland Partner, der Gesellschaft – und auch des Handels – ein klares Signal zu geben. Die Arbeit der Landwirte hat einen sehr hohen Wert. Naturland steht auf dem Standpunkt, dass der Faire Handel sich nicht nur auf den Preis beziehen darf, sondern auch auf das Wirken und die Motivation eines Unternehmens gegenüber seinen Lieferanten – den Bauern –, den Handelspartnern, den eigenen Mitarbeitern, sowie der Gesellschaft.

Der Verband strebt an, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung weltweit zu leisten. Das beinhaltet, dass die wirtschaftlichen Bedingungen in sogenannten „Entwicklungsländern“ durch partnerschaftliche Handelsbeziehungen und nicht durch Almosen gerechter werden. Landwirtschaftliche Familienbetriebe müssen durch faire Handelsbedingungen auch in „Industrieländern“ eine Zukunft haben und dürfen nicht von monotonen Agrarindustriebetrieben verdrängt werden. Ziel der Naturland Fair Zertifizierung ist es, mehr Naturland Mitgliedern weltweit den Zugang zu den Wertschöpfungsmärkten und effizientere Handelswege zu ermöglichen und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Existenzgrundlagen und zur Sicherung landwirtschaftlicher Betriebe zu leisten.

Weltweit sollen ökologische, soziale und faire Aspekte zu einer starken Einheit werden. Dabei darf nicht nur auf faire Erzeugerpreise geachtet werden, mit denen Öko-Bauern Produktionskosten decken und angemessene Gewinne erwirtschaften können. Fair ist aus Sicht von Naturland viel mehr. Von großer Bedeutung sind soziale Verantwortung, verlässliche Handelsbeziehungen, wo es möglich ist Regionalität und natürlich immer konsequent ökologische Qualität.

Weitere Informationen in unserer Broschüre:

Ökologisch. Sozial. Fair. Schmeckt dreimal mehr!¹

Ihre Ansprechpartner:

Naturland Fair Zertifizierung:

Friedrun Sachs (f.sachs@naturland.de)

Petra Heine (p.heine@naturland.de)

Presse:

Andreas Ziermann (a.ziermann@naturland.de)

Weitere Informationen finden Sie unter
<http://www.naturland.de/fairzertifizierung.html>

¹ http://www.naturland.de/fileadmin/MDB/documents/Bio_Fair/Naturland_Fair_11-2011_WEB.pdf